

Bundesfreiwilligendienst im OGB Schulburg

Ursprünglich habe ich den Beruf der Apothekenhelferin gelernt. Als meine erste Tochter zur Welt kam, habe ich mich entschlossen, für die Familie da zu sein. Da mein Mann und ich selbstständig waren, ließ sich das gut realisieren. Vier Jahre später bekam ich meine zweite Tochter, die Autistin ist. Mein Familienleben hat mich von da an voll und ganz beansprucht. Als meine Kinder ausgezogen waren, habe ich eine neue Aufgabe gesucht. Da ich 25 Jahre nicht berufstätig war, musste ich mir überlegen, wie ich am Besten wieder ins Berufsleben einsteigen kann. Ich wollte auf jeden Fall eine erfüllende Aufgabe haben. Der Bundesfreiwilligendienst war für mich der beste Weg, mich für die Gesellschaft einzusetzen und mit Menschen zu arbeiten. Im Mai des vergangenen Jahres habe ich mich im Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum in der ufaFabrik e.V. vorgestellt und Frau Augustin hatte sofort eine Idee, wo ich hinpasse könnte. Ich habe dann zwei Tage in der OGB Schulburg hospitiert und konnte bestätigen, dass es passt. Seit dem 01.09.2013 bin ich als Bundesfreiwilligendienstlerin in der Einrichtung tätig.

Ich bekam den Schulgarten als Verantwortungsgebiet. Schnell stellte sich heraus, dass ich auch auf anderen Ebenen gut mit den Kindern arbeiten konnte. Ich stehe den Pädagogen helfend zur Seite und bin fast überall einsetzbar. Ich hatte von Anfang an viel Freude an der Arbeit mit den Kindern. Ich wurde vom Team der Schulburg und auch von der Leitung gut eingearbeitet. Ich habe mich an der pädagogischen Arbeit meiner Kollegen orientiert und Ihnen immer über die Schulter geschaut. Wenn ich nicht sicher war, wie Dinge zu handhaben sind, habe ich mich durchgefragt.

Für mich bedeutet die Arbeit in der Schulburg, Lebensfreude zu teilen und eine erfüllende Aufgabe zu haben. Mit meiner Lebenserfahrung kann ich sicher einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft und insbesondere auch für die Arbeit mit den Kindern leisten. Ich lerne und entwickle mich weiter, wobei auch die Seminare, die ich in regelmäßigen Abständen besuche und aus dem Angebot wähle, ihren Beitrag leisten. Glücklicherweise wurde mein Bundesfreiwilligendienst um ein halbes Jahr verlängert, sodass ich noch weiterhin mit Begeisterung die Schulburg unterstützen kann. Es freut mich sehr, dass ich im Team, bei den Kindern und bei der Hortleitung als vollwertiges Mitglied der Schulburg anerkannt werde. Mein großer Wunsch für meine Zukunft ist es, ein fester Bestandteil des Hortteams zu werden und einen Arbeitsvertrag zu erhalten.

Sabine Lellinger, BFD OGB Schulburg, 01.09.2013 – 31.08.2014

Wurde anschließend als Erziehungshelferin übernommen.